

Sie formen die Arbeiter der Zukunft

Gebrüder Becker erweitern Ausbildungsmöglichkeiten – SCP-Manager Markus Krösche zieht Parallelen

Von Laura Dunkel

Höxter (WB). Mit 35 Auszubildenden und dualen Studenten in Höxter und Holzmin-den zählen die Gebrüder Becker zu einem großen Ausbilder in der Region. Bei der Eröffnung des neuen Schulungs- und Werkstattgebäudes (wir berichteten) zog SCP-Sport-Geschäftsführer Markus Krösche Parallelen zur Nachwuchsförderung des SC Paderborn.

Krösche weiß, wie wichtig die Nachwuchsarbeit ist. In seinem Vortrag verglich er ein Unternehmen mit einem Fußballverein, die Mitarbeiter mit Spielern. Wichtig bei jeder Form der Nachwuchsförderung seien Nachhaltigkeit und eine zukunftsorientierte Version.

Als dem Verein der Abstieg in die vierte Liga drohte, hätten sie vergessen, was Nachhaltigkeit heißt, hätten sich nicht die Frage gestellt, wie der Verein für die Zukunft ausgerichtet sein soll. »Nachdem uns glücklicherweise der Klassenerhalt gelang, hatten wir diese Vision: Es soll zweite Bundesliga in Paderborn geben.«

erinnerte sich Krösche. Um diese Vision zu erreichen, sei eine Strategie nötig gewesen. »Wir wollten wieder attraktiven Fußball spielen und den SCP zu einer Marke machen, ihm ein Alleinstellungsmerkmal verleihen«, erklärte der Rekordtorschütze des SCP. Bei der Kaderbildung sei daher klar gewesen: »Wir wollten Spieler, die ihre Karriere noch vor sich haben.

Spieler, die wir nach unserer Art, Fußball zu spielen, formen und weiterentwickeln konnten«, beschrieb Krösche die Arbeit.

Ganz besonders das »Team ums Team herum« sei dabei wichtig. Es nütze nichts, 30 Top-Spieler zu haben, aber niemanden, der diese Spieler weiterentwickelt. »Wir sind daher einen anderen Weg als die meisten Drittligisten gegangen. Statt in erfolgreiche Spieler zu investieren, haben wir in Videoanalysten, die medizinische Abteilung, Athletik- und Mental-

trainer investiert, um individuell auf die Spieler einzugehen. Um ihnen die Angst zu nehmen, Fehler zu machen«, bemerkte Krösche.

Die Nachwuchsarbeit beim SCP stützt sich auf drei Säulen: die schulische Ausbildung, die sportliche Förderung und die Persönlichkeitsentwicklung. »98 Prozent derjenigen, die im Nachwuchszentrum lernen, schaffen den Durchbruch zum Profifußballer nicht.« Es sei daher unerlässlich, die Persönlichkeit eines Spielers zu prägen und ihm Werte wie Team- und Kritikfähigkeit, Disziplin und Zielstrebigkeit mitzugeben – Werte, die ein junger Mensch auch fernab des Profifußballs brauche. »Im Nachwuchsbereich geht es in erster Linie um Potenzialentwicklung, nicht um Erfolg«, sagte er abschließend.

Viele Unternehmen hätten erkannt, dass es problematisch ist, Fachkräfte für die Region zu gewinnen. »Da sich immer weniger junge Menschen für eine Ausbildung bewerben, sind wir gezwungen, schwächeren Kandidaten eine Chance zu geben. Das erfordert mehr Aufwand«, erklärte Geschäftsführer Mark Becker. Der Neubau biete jedoch optimale Bedingungen dafür.

Mehr Fotos im Internet.



Ihnen allen liegt die Nachwuchsarbeit am Herzen (von links): Gebrüder Becker-Geschäftsführer Nils Becker, Markus Krösche, Sport-Geschäftsführer

des SC Paderborn, und Gebrüder Becker-Geschäftsführer Mark Becker. Der SCP-Manager war am Samstag zu Gast. Foto: Laura Dunkel